

Ergänzende Erläuterungen zum Studium am College of Europe Brügge (Belgien) und Natolin (Polen)

1. Das Studium am College of Europe

Das College of Europe ist das älteste Institut für postuniversitäre Europastudien. Es bereitet praxisorientiert auf Tätigkeiten in europäischen, internationalen und nationalen Verwaltungen, Behörden und Verbänden mit europäischem Bezug vor. Jeder Campus fühlt sich der gemeinsamen Idee verpflichtet, ein ‚Motor‘ des europäischen Integrationsprozesses zu sein. Das Postgraduiertenstudium richtet sich in der Regel an Absolventen der Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Politikwissenschaften, sowie der Fachrichtungen Internationale Beziehungen, Europastudien und Geschichte; in Natolin zudem an Sozial-, Sprach- und Kommunikationswissenschaftler, Philosophen, Geographen und auch qualifizierte Absolventen ähnlicher Fächer. Die Wahl des Fachbereichs in Brügge sollte in der Regel auf das an einer nationalen Hochschule erworbene Diplom bzw. auf das belegte Studienfach aufbauen.

Jährlich absolvieren etwa 400 Studierende aus mehr als 50 vorwiegend europäischen Ländern das anspruchsvolle zweisprachige Postgraduiertenstudium. Unterrichtet werden sie dabei von Spezialisten aus Wissenschaft, Verwaltung und auch Privatwirtschaft. Die Dozenten kommen aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Beitrittskandidaten, aus den Europäischen Institutionen und von außerhalb Europas.

Der Aufenthalt am College of Europe unterscheidet sich in vielfacher Hinsicht vom deutschen Universitätsalltag: Das intensive Zusammenleben und Studieren mit Studenten aus vielen verschiedenen Nationen erfordert Verständnis und Toleranz, öffnet aber auch den Blick für Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie für die eigenen nationalen Besonderheiten. Im Vergleich zu deutschen Hochschulen steht am College of Europe die Praxisorientierung im Vordergrund.

Über den weiteren beruflichen Werdegang der Absolventen hat das College of Europe erste Erhebungen erstellt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Absolventen ihre Berufschancen wesentlich verbessern konnten. Arbeitsfeld für die Juristen sind zum Beispiel internationale Anwaltskanzleien. Volkswirte oder Politologen bzw. Historiker lassen sich als Europareferenten in den Verwaltungen der Bundesländer, bei Lobbygruppen in Brüssel, in multinationalen Unternehmen, bei Consulting-Agenturen, Think-Tanks oder in den Büros der Europaabgeordneten ausfindig machen. Der Abschluss am College of Europe ist zwar kein "Jobticket", aber durch die Kontakte mit den Dozenten und das weltweite Alumni-Netzwerk des College haben die Studierenden gute Chancen auf eine „europäische Karriere“.

2. Der Studienablauf auf dem Campus Brügge und Campus Natolin

Das zehnmonatige Studium ist wesentlich arbeitsintensiver als an den meisten deutschen Hochschulen. Neben mehreren Klausuren und mündlichen Prüfungen werden den Studierenden oft eng terminierte Kurzreferate und Positionspapiere abverlangt. Darüber hinaus werden in den Brügger Fachbereichen Politikwissenschaft/Verwaltung und Internationale Beziehungen sowie auf dem Campus Natolin aufwendige Simulationsspiele von Ministerrats- und Parlamentssitzungen durchgeführt. Tutorien sowie eine Vielzahl an Veranstaltungen außerhalb des Lehrplans, z.B. Vorträge, Diskussionsrunden, Seminare und Exkursionen, erweitern das Programm.

Die Unterrichtssprachen Englisch und Französisch müssen gut bis sehr gut beherrscht werden. Eine begrenzte Zahl von Studierenden wird bei Bedarf in Intensiv-Sprachkurse eingeteilt. Im Department „EU International Relations and Diplomacy“, das eine vorwiegend englischsprachige Ausrichtung hat, sind weitere Sprachkurse obligatorisch (eine breite Auswahl ist vorhanden: u.a. Arabisch, Chinesisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Russisch).

Die Vorbereitungskurse dienen vor allem dazu, die bisherigen Kenntnisse der Studierenden im Bereich Europa anzugleichen und anzuheben. In Natolin endet der obligatorische zweiwöchige Vorbereitungskurs mit Prüfungen. Danach beginnt sofort das akademische Programm. Das erste Semester, in dem Pflichtkurse zu belegen sind, wird im Dezember mit Prüfungen beendet. Größere Wahlfreiheit bietet das

zweite Semester, in dem Wahlkurse belegt werden können. Das Semester dient zur Spezialisierung auf dem Fachgebiet. Daneben wird die Master Thesis mit einem Thema eigener Wahl erstellt. Sowohl die Kurse als auch die Abschlussarbeit erfordern hohen Arbeitsaufwand. Die Abschlussprüfungen finden Ende Mai/Anfang Juni statt. Mit dem jährlichen Besuch eines Teils der Brügger Studierenden in Natolin und den Rückbesuch aller Studierender aus Natolin in Brügge wird zudem der Austausch Studierender des College gepflegt.

2.1. Der Campus Brügge

Jährlich studieren in Brügge ca. insgesamt 300 junge Menschen in den vier Fachbereichen: Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politik- und Verwaltungswissenschaften sowie Internationale Beziehungen und Diplomatie. Eine begrenzte Anzahl von Studierenden der Rechts- bzw. Wirtschaftswissenschaften kann sich außerdem im Programm „European Law and Economic Analysis“ (ELEA) weiter spezialisieren. Im Fachbereich Wirtschaft kann man zwischen „European General Studies“ und dem betriebswirtschaftlich orientierten Programm „European Economic Integration and Business“ wählen. Neben der spezialisierten Ausbildung in dem jeweiligen Fachbereich werden in den Wahlfächern zum Teil interdisziplinäre und fachübergreifende Themen behandelt.

Brügge ist eine sehr idyllische, kleine und ruhige Stadt mit mittelalterlichem Flair. In einer Gracht im Stadtzentrum befindet sich auch das College of Europe, so dass es von allen Studierenden zu Fuß oder mit dem Fahrrad sehr schnell erreicht werden kann. Die Unterbringung erfolgt in Studentenwohnheimen, den so genannten "residences". Ihre Wohnqualität variiert vom pittoresken Altbau mit familiärer Atmosphäre bis hin zu funktionaleren Neubauten. Die Zimmerverteilung wird bei der Ankunft per Losverfahren festgelegt. Alle Zimmer verfügen über einen Internetanschluss; zusätzlich stehen Computer in der Bibliothek zur Verfügung. Das Zusammenleben in den Wohnheimen ermöglicht einen intensiven Austausch mit jungen Leuten anderer Nationen. Dazu tragen auch die im zweiten Semester stattfindenden „National Parties“ bei. Das Frühstück wird in den jeweiligen Residenzen eingenommen, während für das Mittag- und Abendessen die Verpflegung in einem gemeinsamen Speisesaal angeboten wird.

Alle Fachbereiche bieten Studienfahrten an (z.B. Europäisches Parlament, Europäischer Gerichtshof, Europäische Zentralbank). Darüber hinaus stellt die Nähe zu Brüssel einen großen Vorteil dar, z.B. für Forschungsarbeiten.

Studierende des Fachbereichs Internationale Beziehungen verbringen die ersten beiden Märzwochen in Natolin, wo das Simulationsspiel und der französischsprachige Pflichtkurs stattfinden. Sie unternehmen von dort aus auch eine Studienfahrt nach Osteuropa.

2.2. Der Campus Natolin

Das College of Europe Natolin wurde 1992 als Schwester-Campus von Brügge gegründet. Derzeit werden hier jährlich ca. 100 Studierende unterrichtet. Natolin bietet ein breites interdisziplinäres Studium an. Daher umfasst das Ausbildungsprogramm im ersten Semester das intensive Studium der rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses. Aus der geografischen Lage des Campus resultiert daneben die Thematisierung von Transformationsprozessen und der Beziehungen zu den neuen Nachbarstaaten. Im zweiten Semester wählen die Studierenden in Natolin aus vier verschiedenen Spezialisierungsgebieten (Module): Governance in der erweiterten EU; Binnenmarkt; Europa als regionaler Akteur; Europa als globaler Akteur.

Ein von den bisherigen Studierenden immer wieder als sehr positiv hervorgehobener Aspekt ist das Lernen und Zusammenleben mit jungen Menschen aus West-, Mittel- und Osteuropa, wobei das College besonderen Wert auf eine ausgewogene Verteilung der vorhandenen Studienplätze legt. Die daraus entstehende Atmosphäre intensiven Kennenlernens lässt eine „Solidargemeinschaft“ entstehen, die zur Bewältigung des Studienpensums positiv beiträgt und durch den Austausch untereinander vor allem auch den fachlichen Teil des Programms mit praktischen Erfahrungen ergänzt.

Eine wichtige Rolle im Programm spielen auch die Studienfahrten mit einer Gesamtdauer von etwa drei Wochen nach Brüssel und Brügge, zu einigen Orten in Polen und in eines oder mehrere Länder Mittel- und Osteuropas (z.B. Region Königsberg oder Ukraine und Slowakei). In den vergangenen Jahren führte die Studienfahrt im ersten Semester nach Istanbul.

Der Campus Natolin liegt im Südosten Warschaws, auf einem naturgeschützten Parkgelände. Die Wohnhäuser der Studierenden sind neu erbaut, komfortabel eingerichtet und technisch auf dem neuesten Stand. Jedes Zimmer verfügt über einen Internetanschluss, zusätzlich stehen auch Computerräume zur Verfügung. Die Verpflegung wird durch eine Mensa auf dem Campus gewährleistet. Möglichkeiten zur Entspannung auf dem Campus reichen von Spaziergängen im angeschlossenen Park über Sauna, Fitnessraum, Billard oder Tischtennis bis hin zu einer Bar. Zusätzliche werden gemeinsame Ausflüge oder Veranstaltungen, z.B. die so genannten "National Days", organisiert.